

German Continuers

(Section I — Listening and Responding)

Transcript

Familiarisation Text

FEMALE: Heh, Stefan, wohnt deine Schwester immer noch in England?

MALE: Ja, sie arbeitet seit einem Jahr in London. Ich vermisse sie sehr und will sie in den nächsten Ferien besuchen.

FEMALE: Aber London ist so teuer, und du bist noch Student.

MALE: Stimmt, aber zum Glück kann ich kostenlos bei meiner Schwester wohnen, und meine Eltern bezahlen den Flug.

Question 1

MALE: Hallo, Andrea! Sag mal, wie kommst du heute Abend zum Fussballspiel? Vielleicht können wir uns am Bahnhof treffen.

FEMALE: Aber Bernd, es ist Sonntag. Der Zug fährt heute nicht. Das weißt du doch!

MALE: Stimmt! Aber wir können mit dem Bus fahren. Der Bus fährt direkt vom Bahnhof zum Stadion.

FEMALE: Das ist eine gute Idee. Wir treffen uns am Bahnhof und dann nehmen wir den Bus.

MALE: Super! Bis dann. Ich freue mich.

Question 2

MALE: Liebe Zuhörer, hier ist eine Nachricht vom Verkehrsamt. Dieses Wochenende findet der Marathon wieder statt. Ein tolles Ereignis letztes Jahr. Hoffentlich haben wir auch wieder gutes Wetter. Wie immer erwarten wir viele Leute. Deshalb schlagen wir vor, dass Sie dieses Wochenende mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Marathon fahren. Es werden zusätzliche Bus- und Zuglinien angeboten. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.

Question 3

FEMALE: Guten Tag, hier ist eine Nachricht für Herrn Christian. Hier Doris Engelmann vom Reisebüro Oldenburg. Ich rufe an, um Ihren Termin am Dienstag um 9.30 zu bestätigen. Ich wiederhole, am Dienstag um 9.30. Bitte bringen Sie auch Ihren Reisepass oder Personalausweis mit. Falls es irgendwelche Probleme gibt, rufen Sie mich hier im Büro an.

Question 4

MALE: Wir sind jetzt bald mit dem Kapitel „Ost-West Konflikt“ durch. Schüler, die nächste Woche am Ausflug zur Mauerausstellung in Berlin teilnehmen, vergesst bitte nicht eure Eltern zu fragen, woran sie sich erinnern, als die Mauer gefallen ist. Zum Beispiel: Wo waren sie? Was haben sie gemacht? Ihr müsst die Antworten eurer Eltern auf dem Handy aufnehmen. Ihr müsst mir diese Aufnahmen noch vor dem Ausflug nächste Woche per Email schicken.

Question 5

MALE: Hallo, Franziska! Was hast du mit deinem Arm gemacht? Das sieht ja schlimm aus.

FEMALE: Du, Georg, die Katze meiner Tante hat mich gekratzt.

MALE: Das ist ja aggressiv! Ich dachte, du kennst dich mit Katzen aus.

FEMALE: Ja, tue ich auch. Und ehrlich gesagt verstehe ich es nicht. Ich kenne die Katze auch schon seit Jahren und sie ist eigentlich sehr lieb. Sie lässt sich immer gern streicheln und schläft oft stundenlang neben mir auf dem Sofa. Normalerweise ist sie ganz süß.

MALE: Was ist passiert? Das ist wirklich keine leichte Verletzung.

FEMALE: Gestern, als ich bei meiner Tante war, hatten wir Fisch zum Mittagessen. Die Katze saß neben uns am Tisch. Als ich nach dem Fisch reichte, sprang sie mich auf einmal an, schnappte nach dem Fisch und kratzte mich. Fisch im Maul rannte sie weg. Ich bin beinahe vom Stuhl gefallen! Ich dachte, ich kenne die Katze gar nicht mehr.

MALE: Und deine Tante?

FEMALE: Also meine Tante ... Ich dachte, sie hätte sich auch erschrocken. Aber anstatt mir zu helfen, hat sie nur gelacht. Unglaublich, oder?

Question 6

- MALE: Heidi, unsere Klasse will heute Abend dein neues Schulprojekt besprechen. Du kommst, ja?
- FEMALE: Ach Ingo, es tut mir leid, aber ich kann leider nicht kommen. Ich habe eine Entscheidung zu treffen und will mit meiner Familie darüber sprechen.
- MALE: Schon wieder? Aber wir haben das doch so lange geplant! Du kannst doch mit uns darüber sprechen.
- FEMALE: Aber diese Entscheidung ist wichtig. Ich habe die Gelegenheit, nächstes Jahr ein Jahr nach Italien zu fahren. Deshalb muss ich mich entscheiden, ob ich die Position als Schulsprecherin annehme. Beides kann ich nicht machen.
- MALE: Aber überleg doch, was du alles hier in der Schule aufgibst, wenn du nach Italien fährst.
- FEMALE: Stimmt schon, und ich wollte immer schon Schulsprecherin werden. Du weißt doch, ich habe schon an so viele Projekte gedacht, die ich in der Schule einleiten könnte.
- MALE: Ja genau! Und wir brauchen dich. Du hast die Ideen und ohne dich ist es schwierig, diese Initiativen durchzusetzen.
- FEMALE: Aber meine Eltern haben diesen Austausch organisiert. Meine Großeltern kommen aus Italien und für meine Eltern ist es wichtig, dass ich mein Italienisch verbessere und mehr über meine Familiengeschichte lerne.
- MALE: Du musst machen, was du willst, nicht was deine Eltern wollen.

Question 7

FEMALE: Hast du nicht Geld gewonnen, Jürgen?

MALE: Ja, Karen, ich bin der hundertste Kunde bei dem neuen Supermarkt gewesen.

FEMALE: Nicht schlecht! Was machst du mit dem Geld?

MALE: Ich weiß es nicht genau. Ich will es nicht verschwenden. Ich will es für einen guten Zweck verwenden.

FEMALE: Ich würde mir ein Auto kaufen.

MALE: Ich brauche kein Auto. Ich wohne hier so günstig.

FEMALE: Warum sparst du es nicht?

MALE: Aber ich habe das Geld gewonnen, deshalb finde ich es egoistisch, wenn ich das Geld für mich selbst ausbebe.

Question 8

FEMALE: Sie hören Radio Freitag. Lukas ist am Apparat. Wie haben Sie Ihre Frau kennen gelernt?

MALE: Bei der Arbeit. Zuerst hat Melanie keinen guten Eindruck auf mich gemacht. Ehrlich gesagt fand ich sie unmöglich. Sie kam immer zu spät und konzentrierte sich nicht auf die Arbeit. Um die Mittagszeit erhielt sie oft einen Anruf und ging einfach.

FEMALE: Das ist ja unglaublich.

MALE: Ja, das war's. Das bedeutete für mich jeden Tag Überstunden. Und der Chef sagte nichts. Ich war sauer.

FEMALE: Wär' ich auch.

MALE: Eines Tages saßen wir zufällig nebeneinander im Zug. Und wir kamen ins Gespräch. Mir wurde klar, dass Melanie Probleme hatte. Sie war alleine für eine schwere Familiensituation verantwortlich. Von diesem Moment an bewunderte ich sie.

FEMALE: Also war Melanie gar nicht unverantwortlich, ganz im Gegenteil.

MALE: Genau. Außerdem wurde mir auf einmal klar, dass ich die ganze Zeit nur an meine Situation gedacht habe. Mir war es peinlich, dass ich mich über meine paar Überstunden so aufgeregt habe. Ich konnte nicht glauben, wie egoistisch ich war. Wie Melanie das alles so schaffte. Sie war wirklich eine Klasse Frau. Ich musste sie einfach heiraten!